

Oberuzwil: 29.02.2012



So sieht der Fafou-Sitz nur äusserst selten aus, aber imponierend ist der Bau ja schon.



Vielfältige Nutzung des Gebäudes an der Freudenbergstrasse 1.



Auch gezeichnet sind die Gründungsmitglieder zu erkennen...



...besser aber doch in Natura. Dany Zingg, Corinne Mettler, Reto Bühler, Andrea Flammer, Dani Brechbühl, Claudia Palopoli, Urs Sohmer



Reto Bühler im Gespräch mit Kunstinteressierten.



Corinne Mettler mit ihrem Jüngsten.



Zeichnungen, die fast wie verfremdete Fotografien aussehen.

Fafou – ein neuer Name auf der Oberuzwiler Kulturkarte

Galerie „Fabrik am Freudenberg Oberuzwil.“

Annelies Seelhofer-Brunner

Heisst der Name nun tatsächlich einfach ganz bieder „Fabrik am Freudenberg“ oder könnte das –fou – nicht vielmehr auf eine etwas verrückte Truppe hindeuten, mit ausgeflippten Ideen und fantasievoller Umsetzung der selben? Am letzten Februar-Wochenende konnte sich, wer mochte, davon selber ein Bild machen. Angeschrieben wird die Galerie allerdings dann auf Englisch: gallery & more.

Neues Leben in alten Räumen

Sieben initiativ junge Frauen und Männer haben sich zu einem Verein zusammengefunden. Ziel ist es, das hiesige Kulturleben mit einer neuen Möglichkeit zur Kunstbegegnung zu erweitern. Seit die ehemaligen Heer-Gebäulichkeiten geschleift wurden, in denen jeweils neue Kunst gezeigt worden war, fehlte eine solche Stätte im Dorf. Im Haus an der Freudenbergstrasse Nummer 1 gibt es unzählige Räume. Zwei davon wurden in eine Galerie umgewandelt, im ersten Stock gibt es zudem ein Werk-Atelier, welches aber unabhängig davon betrieben wird.

Erste öffentliche Ausstellung

An den Wänden hängen Fotografien, verfremdet, verändert, ansprechend. In der Mitte des hinteren Raumes steht eine Skulptur, gestaltet aus einem Wurzelstock, dessen Ausläufer vergoldet und mit Schläuchen an einer goldenen Kiste befestigt sind. Schaut man die Skulptur jedoch von der Rückseite an, so ist das Innere der Kiste einfach nur hohl. Was von aussen perfekt und über alle Zweifel erhaben erscheint, zeigt sich auf den zweiten Blick als nichtige Wichtigkeit, auf gewisse Weise gar als politische Aussage. „Trau, schau wem.“ „Schau hinter die Dinge, sei kritisch und wachsam.“

Freunde des Fafou

Den engagierten Gründungsmitgliedern schwebt vor, mit einem Verein im Rücken verschiedenste Nutzungsmöglichkeiten einer solchen Galerie auszuloten. „Fafou“ möchte Freiraum bieten, Traumraum sein, Inspirationsraum, aber auch Denkraum, Begegnungsraum, Gesprächsraum und vieles mehr. Es ist sehr vieles möglich in diesen Räumen. Sie warten nur darauf, mit Leben, Fantasie und guten Gesprächen gefüllt zu werden.

Der Raum soll für Ausstellungen, aber auch für musikalische Ausdrucksformen gemietet werden können. Wer sich als Fafou-Freund einbringen möchte, bezahlt eine Jahresgebühr, die sympathischerweise nicht einfach verlängert wird. Die Fafou-Betreiber fragen jährlich neu um den Jahresbeitrag an. Auf der aussagekräftigen Homepage – siehe Kasten – finden Interessierte genauere Informationen dazu.

Gründungsmitglieder

Urs Sohmer, Uzwil.

Mühlebauer, fotografiert und liebt die Experimentalfotografie

Andrea Flammer, Zuzwil.

Textilrentwerferin, selbständige Grafikerin, malt und fotografiert.

Claudia Palopoli, Zürich.

Maskenbildnerin am Schauspielhaus Zürich, malt.

Corinne Mettler, St. Peterzell.

Maskenbildnerin, malt und arbeitet auch als Tattoo-Künstlerin.

Dani Brechbühl, Uzwil.

Polymechaniker, malt und fotografiert.

Dany Zingg, Lichtensteig.

Servicetechniker, Installationskünstler, Musiker, Pionier und zeitweiliger Leiter des Kulturhauses „Remise“ in Wil.

Reto Bühler, Henau.

Offsetdrucker, Webdesigner, malt und betreut die gediegene Homepage von Fafou.

Nächster Anlass

Urs Sohmer zeigt **„Chaosforschung“**

Eine Ausstellung von Collagen, Assamblagen und Fotografien

Vernissage: Sa. 31. März / 19:00 Uhr

Finissage: Sa. 21. April / 19:00 Uhr

Weitere Informationen auf [gallery & more](http://gallery&more)



Da schimmert die Tattoo-Künstlerin - oder Maskenbildnerin? - durch.



Es ist nicht alles so, wie man es sich gewohnt ist.



Schon die Kleinsten zeigen Interesse...



Freundinnen geben Support.



Aussen fix - es ist nicht alles Gold, was glänzt - die Rückseite der Kiste ist nämlich hohl und glanzlos.